



Landeshauptstadt München, Baureferat
Friedenstraße 40, 81671 München

Gartenbau
Zentrale Aufgaben -
Grundsatzangelegenheiten und
Qualitätsstandards
Bau-GZ1

Bezirksausschuss 15
Herrn Stefan Ziegler
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon: 089 233-
Telefax:
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
27.07.2023

Tiny Forests auch in München und Trudering-Riem

BA-Antrags Nr. 20-26 / B 05477
des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem
vom 25.05.2023

Sehr geehrter Herr Ziegler,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem hat am 25.05.2023 Folgendes beantragt:

„Der BA 15 hat – auf Initiative des Baureferats Gartenbau – bereits im Mai 2021 eine umfangreiche Standortliste für die Pflanzung neuer Bäume auf öffentlichen Grund eingereicht und bittet nun die Stadtverwaltung um eine Rückmeldung vor der Sommerpause, wie mit dem BA-Vorschlag weiter verfahren werden soll.

Die LH München wird gebeten zu prüfen, ob sich die eine oder andere kleinere Fläche (100-250 qm) vielleicht für die Anlage eines Miniwaldes eignet, so wie es im weiteren beantragt wird. In kurzer Zeit kann dadurch auf minimaler Fläche ein selbstständiges und unabhängiges biodiverses Ökosystem entstehen. Hier ist an kleine Plätze und Flächen, die etwa bei Straßenumbauten entstehen, Brachflächen und sonstige nicht genutzte Areale zu denken. Mögliche Standorte für Tiny Forests in Trudering-Riem wären die Grünanlage westlich des Edinburgh-Platzes, Grünflächen im Bereich Sankt-Augustinus-Straße/Haffstraße/Horst-Salzman-Weg und der Grünzug am Mitterfeld, nordwestlich des Riemer Friedhofs. Denkbar wären auch Grünflächen am Rande der Unnützwiese. Auch die Parkmeile an der Friedenspromenade sollte im Hinblick auf zusätzliche Miniwäldchen in den Fokus genommen werden.

Darüber hinaus sollte bei der zukünftigen Erschließung von Neubaugebieten sowie bei den in Planung befindlichen Bauvorhaben am Rappenweg, im Bereich des 5. Bauabschnitts, sowie auch an der Heltauer Straße geprüft werden, ob sich zwischen versiegelten Flächen Mini-Wälder integrieren lassen. In anderen Bundesländern wurde die Bauordnung diesbezüglich

angepasst, welche die Anpflanzung von Mini-Wäldern um die 100-250 Quadratmeter für Neubaugebiete vorsieht.“

Hierzu teilt das Baureferat (Gartenbau) Folgendes mit:

Mit Beschluss des Stadtrates vom 28. Juli 2021 wurde das Baureferat beauftragt, für die eingegangenen Standortvorschläge der Bezirksausschüsse eine Machbarkeitsuntersuchung durchzuführen sowie 150 Bäume an einfach zu realisierenden Standorten vorab zu pflanzen (Vorlagen-Nr. 20-26 / V 03895 Sonderprogramm Klimaschutz 2021 Maßnahme 7: Mehr Grün und mehr Biodiversität III - Baumpflanzungen im öffentlichen Raum). Die notwendigen Haushaltsmittel i. H. von 400.000 € für die Machbarkeitsuntersuchung und 450.000 € für die Pflanzung der 150 Bäume (incl. Herstellung großer Baumgruben und Fertigstellung- und Entwicklungspflege) wurden bereit gestellt.

Die 150 Bäume, die ohne vertiefende Prüfung an einfachen Standorten realisierbar waren, wurden noch in 2021 gepflanzt. Im Stadtbezirk Trudering-Riem wurden im diesem Zuge zwei Bäume in der Friedenspromenade (Grünzug, mittlerer Teil) gepflanzt.

Inzwischen ist die Machbarkeitsuntersuchung für die Standortvorschläge der Bezirksausschüsse in Grünanlagen und im Straßenbegleitgrün abgeschlossen. Die Studie hat ergeben, dass an den stadtweit rd. 820 vorgeschlagenen Stellen rd. 2.000 zusätzliche Bäume gepflanzt werden können. Im Stadtbezirk 15 Trudering-Riem können an den 77 vorgeschlagenen Stellen in Grünanlagen und im Straßenbegleitgrün 541 neue Bäume gepflanzt werden. Die Bezirksausschüsse wurden im Rahmen des BA-Vorsitzenden-Treffens am 15.06.2023 von der Baureferentin Frau Dr. Ehbauer über die Ergebnisse informiert. Im Anschluss wurden die digitalen Listen an die BA-Geschäftsstellen übermittelt. Somit müssten Ihnen die Listen inzwischen vorliegen.

Die Finanzierung der Baumpflanzungen wurde vom Baureferat (Gartenbau) bereits zum Eckdatenverfahren angemeldet, bislang aber noch nicht berücksichtigt.

Bereits im Jahr 2020 war die Stadtverwaltung im Rahmen des Stadtratsantrags Nr. 20-26 / A 00398, Mini-Wäldchen für saubere Luft, Stadtklima und Artenvielfalt, gebeten worden, Flächen in jedem Stadtteil Münchens auszuweisen, die als Mini-Wäldchen umgestaltet werden können, um die Klimaanpassung der Stadt zu verbessern. Damals hatte das Baureferat geantwortet, sobald eine geeignete Fläche gefunden ist, die Anlage eines Mini-Wäldchens im Rahmen eines Pilotprojektes in Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz, Kreisgruppe München, zu erproben. Bislang konnte mangels einer geeigneten Fläche kein Pilotprojekt gestartet werden.

Grundsätzlich sieht das Baureferat (Gartenbau) jedoch die Anlage von Mini-Wäldchen / Tiny Forests nach der von Miyawaki propagierten Methode sehr skeptisch. So wurden im Rahmen der GALK e. V. (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz) Erfahrungen mit der Methode ausgetauscht. Festzuhalten sind folgende Konflikte in Zusammenhang mit der Anlage von Mini-Wäldchen: die Vermüllung der Flächen, die Vermehrung von Ungeziefer (Ratten), die Entstehung von Angsträumen sowie Verkehrssicherheitsprobleme.

Aus diesem Grund setzt das Baureferat gegenwärtig darauf, den vorhandenen Bestand an einzelnen Bäumen in den Münchner Grünanlagen und Parks sowie im Straßenbegleitgrün zu erhalten und zu entwickeln, bestehende Baumstandorte zu verbessern und neue Standorte für Baumpflanzungen zu schaffen, um auf diese Weise von der vielfachen Wohlfahrtswirkung von Bäumen in der Stadt zu profitieren.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B05477 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

